

# Ich-kann-Schule-Brief Nr.3: Die Schablone und Du

3/2008

## Gefangen in unbewussten Schablonen ?

Kennen Sie wenigstens einige der **Schablonen**, in die man Sie hineingesteckt hat und in denen Sie stecken? Klaus Dieter Ritter verfasste vor Jahren eine "Loblitanei" für seine Seminarteilnehmer. Eine ganze Seite lang stand da untereinander eine **Anerkennung** um die andere: "Bravo, .... Ausgezeichnet, ....! Gut gemacht, ....! Respekt, ....! Du hast mich überzeugt, ....! .....

Am Ende der Zeile, bei den ....., hatte der Betroffene immer seinen **Namen** einzusetzen. Dann spielten z.B. zwei Leute Vater und Mutter und "bombardierten" das Kind mit dieser Lawine von **Zuwendung**. Sie können sich vorstellen, wie es dabei lebendig wurde.

Das Leben geht immer weiter. Vor einiger Zeit fiel K.D.Ritter auf, dass viele ihren Namen ziemlich klein schreiben. Da blitzte ihm eine Idee auf. Er ließ das Blatt von allen gemeinsam ausfüllen und forderte sie auf, beim zweiten Eintrag den **Namen größer** zu schreiben. Und beim dritten noch größer. Und beim vierten noch größer, usw. Die ersten gerieten in größte Aufregung und Verzweiflung: "Es geht nicht mehr größer!", Doch Herr Ritter verlangte unbarmherzig: "Noch größer!" - "Ja, es geht aber doch nicht größer! **Die Zeile ist voll!**" -

"Hab ich irgendwas gesagt, dass es nicht erlaubt ist, über die Zeile hinaus zu schreiben?" lächelte Herr Ritter. Alle waren verblüfft. Die **unbewusste Schranke** war ins Bewusstsein gehoben. Eine Schranke, der sie sich unbewusst alle ihr ganzes Leben lang ausgeliefert hatten bis in die Verzweiflung hinein! Herr Ritter trieb die neue Entwicklung voran: Noch größer! Zum Schluss schrieben die Befreiten ihren Namen über das halbe und das ganze Blatt, nahmen **ihr ganzes Leben** damit in Anspruch.

Vor kurzem war in den Nachrichten zu hören, dass sich der bayerische Ministerpräsident für eine bessere Schule einsetzt. Eine löbliche Absicht! Dass er das durch noch **kleinere Klassen** erreichen will, ist allerdings alles andere als ein Zeichen von Sorgfalt und Klugheit. Es ist längst durch wissenschaftliche Untersuchungen belegt und mit gesundem Menschenverstand war es nie zu übersehen, dass die Ergebnisse durch kleinere Klassen nicht besser sondern eher schlechter werden. **Schüler** sind schlicht **Multiplikatoren** - für gute wie für schlechte Pädagogik. Durch weniger Schüler wird schlechte Pädagogik nicht gut. Der Herr Ministerpräsident ist da nicht nur selber in der Schablone steckengeblieben, er bringt jetzt ganz Bayern auf dieses klägliche Niveau.

In unseren Schulen wird unheimlich viel unbewusst an Schablonen übernommen; das kann nur geschehen, weil durch unsere perfektions- und herrschsüchtige Pädagogik alle **Vergleichsmöglichkeiten** eliminiert wurden. Früher waren alle Lehrer dem Staat und ihren Schülern verpflichtet, ein **Instrument** zu lernen und mit ihren Schülern zu singen und zu spielen. Heute **schämen** sich fast alle, sich damit zu blamieren, und darum lernen unsere Schüler an diesem schäbigen **Vorbild** - ohne dass überhaupt jemand bewusst wird, was da gelernt wird - sich zu schämen, dass sie sich blamieren könnten, und nichts zu tun. Ein erbärmliches Vorbild an Feigheit und Desinteresse am Leben, eine **unbewusste Flucht in die Welt der Schablonen**.

Gottseidank tut **Dummheit** ab einem gewissen Grad weh, sonst würden wir sie ungebremst weiter steigern und uns letzten Endes selbst vernichten. In der **neuen Ich-kann-Schule** habe ich gezeigt, dass wir aus den Schablonen heraus müssen, wenn wir **leben** wollen. Wenn der Schmerz groß genug ist, werden wir alle **umkehren**. Grüß Gott! F.J.Neffe

Sie dürfen diesen Ich-kann-Schule-Brief gerne weitergeben. Weitere Informationen und Artikel lesen Sie auf [www.coue.org](http://www.coue.org). Sie können den Ich-kann-Schule-Brief bestellen oder abbestellen durch Mail an: [fjneffe@online.de](mailto:fjneffe@online.de)